



Närrisches Treiben
Faschingspartys in der
Döbeler Region **Seite 15**

LOKALES

Knapper Sieg
DSC gewinnt letztes
Fußball-Testspiel **Seite 17**



DÖBELNER ALLGEMEINE ZEITUNG

Stadtneurotiker sucht neue Liebe

Mittelsächsisches Theater zeigt Woody Allen-Stück „Spiel's noch mal, Sam“ / Matinee mit originalem Bühnenbild

KOMMENTAR

Von Dirk Wurzel

Zickenkrieg in Mittelsachsen?



Wenn die SPD-Bundestagskandidatin Dr. Simone Raatz ihre Mitbewerberin von der CDU persönlich angreift und dieser unterstellt, keine Ahnung zu haben, dann kann das folgendes bedeuten: Zickenkrieg in Mittelsachsen. Zu einem solchen sollte der Wahlkampf jedoch nicht führen. Freilich ist das politische Wirken der CDU-Frau Veronika Bellmann nicht ohne Widersprüche. Kämpft sie doch an der tschechischen Grenze in Holzhau für Birkhühner und gegen Windräder. Bei der Ortsumgehung Freiberg geht ihr dann der Menschenschutz vor dem Schutz eines Dutzend Fledermausarten.

Simone Raatz hat offenbar erkannt, dass ein Streiten für die Freiberg-Umfahrung einem Kampf gegen Windmühlen gleich kommt. Es ist allen geholfen, sich zunächst für eine ordentliche Verkehrsanbindung der Kreisstadt an den Restkreis stark zu machen. Dennoch: Seiner politischen Gegnerin Ahnungslosigkeit vorzuwerfen, ist bestenfalls frech, kann aber bei einer als regionale Kümmerin bekannten und weithin beliebten Veronika Bellmann auch nach hinten losgehen. Es wäre schade, wenn die Region eine weitere Stimme im Bundestag einbüßen würde. Möglich ist nämlich, dass dort beide Kandidatinnen einzeln.

► Weiblicher Wahlkampf
@doebeln.redaktion@lvz.de

Tüchtig getankt in Penig Polizei macht Schluss mit lustig

Penig (red). Als Spaßbremse als Sicherheitsgarant fungierte die Polizei am Wochenende in Penig. Gegen 1.30 Uhr stoppten die Beamten gestern einen Renault in dem lauter Karnevalisten saßen. Alle waren nicht mehr ganz alleine, der 55-jährige Fahrer hatte 1,58 Promille Alkohol im Blut. Damit endete die Fahrt der fünfköpfigen Faschingsgesellschaft. Als vollständige Spaßverderber betätigten sich die Beamten nicht. Sie führten den Mann nach der Blutentnahme nach Hause, weil dieser kein Taxigeld hatte.

Tüchtig geklaut in Döbels Rauchwaren für 2000 Euro weg

Döbels (red). Für 500 Euro Schaden gemacht und dann für 2000 Euro Zigaretten und Tabak geklaut – das ist die Bilanz eines Einbruchs in einem Einkaufsmarkt an der Dresdner Straße. Unbekannte drangen in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend in den Laden ein. Dabei öffneten sie nach Angaben der Polizeidirektion Chemnitz gewaltsam die Tür, bevor sie Glimmstengel und Tabak mitgehen ließen.

Schloss Rochlitz Die ganze Familie filzt und töpft

Rochlitz (red). Aus Schafwolle, Wasser, Seife und vielen Ideen können allein mit der Kraft der eigenen Hände kreative Filzprodukte entstehen. Möglich ist das am Mittwoch, 10 bis 12 Uhr, beim Familientag auf Schloss Rochlitz. Eine Woche später zur gleichen Uhrzeit und am gleichen Ort wird dann ein Töpferkurs für die ganze Familie angeboten.

ANZEIGE

40% sparen

Zum Valentinstag Zeitungsflirt verschenken.

Überraschen Sie Freunde, Bekannte oder Verwandte mit der DAZ. Verschenken Sie 3 Monate Lesespaß mit 40% Preisvorteil! Alle Verschenker erhalten eine köstliche Herzdose von Viva.

Gleich anfordern:
Telefon: 0800 2181 020*
Fax: 0341 2181 2020
www.doebelner-allgemeine.de

DÖBELNER ALLGEMEINE ZEITUNG

Döbels. Der Drehbuchautor und Filmkritiker Allan Felix vermischt sein trockenes reales Leben mehr und mehr mit der glitzernden Welt des Films. Kein Wunder, dass da regelmäßig sein Idol, der großartige und überaus männliche Schauspieler Humphrey Bogart in seiner Wohnung auftaucht, um ihm gute Tipps bezüglich Frauen zu geben. Diese Tipps braucht Allan auch – ist er sich zumindest am Anfang dieser Geschichte sicher. Denn Nancy, seine Frau, ist weg und er braucht dringend eine neue. Doch das ist – bei seinen Minderwertigkeitskomplexen – nicht so einfach für ihn. Der schüchternere Stadtneurotiker versucht zwar verzweifelt, eine neue Partnerin zu finden. Unterstützung bekommt er dabei von seinem Freund Dick und dessen Frau Linda. Doch allein in New York gibt es Millionen von Frauen. Wie da die richtige finden? Der Versuch, Allan mit immer neuen, attraktiven Frauen zu verkuppeln, scheitert jedenfalls gehörig. Die von Dick und Linda herbei geschafften Damen sind einfach zu real und zu stürmisch für Allan. Und trotzdem entspinnt sich eine wunderbare und zarte Liebe...

Klingt nach Woody Allen – ist auch Woody Allen. Eine abgründig witzige Beziehungskomödie des inzwischen 77-Jährigen „Philosophen des Alltags“, der 23 Mal für den Oscar nominiert war, ihn viermal bekommen hat, der in vierter Ehe mit seiner Stieftochter zusammenlebt und tatsächlich ein Bewunderer von Humphrey Bogart ist. Das zeigt auch der Name des Stückes: Spiel's noch mal, Sam. Das Mittelsächsische Theater bringt es jetzt in einer Inszenierung von Regisseur Frank Voigtmann und in der vielversprechenden Ausstattung von Peter Schubert auf die Bühne. Schauspieler Nancy Spiller mimt alle Frauen, mit denen Allan Felix anbandeln soll, was für sie sieben verschiedene Kostüme und fünf Perücken bedeutet. In der Rolle des Suchenden wird in den ersten Aufführungen Jochen Paletschek vom Theater Altenburg/Gera zu erleben sein, der für den



Julia Klawonn als Linda, Nancy Spiller und Jochen Paletschek in der Rolle des Filmkritikers Allan Felix (v.r.) gestern bei einer Kostprobe zu „Spiel's noch mal, Sam“ im Döbeler Theater. Foto: Sven Bartsch

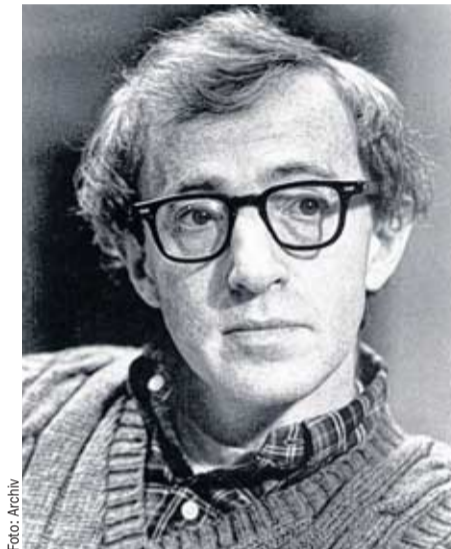
verletzten Christian Weber einspringt. „Paletschek glüht für diese Aufgabe“, sagte Dramaturg Matthias Wolf, der in der gestrigen Theater-Matinee die Komödie vorstellte. Dabei erlebte das kleine Publikum eine Premiere. Denn auf das Stück wurde erstmals anhand des originalen Bühnenbildes im großen

Saal Lust gemacht. „Nach der Matinee gibt es gleich noch eine Probe. Weil Sonntag ist, hat dafür extra der Betriebsrat seine Genehmigung erteilt“, erklärte Wolf. Die Besucher durften aber zuvor sogar noch hinter die Kulissen schauen, was umso beeindruckender war, weil Peter Schubert mit vielen

Spiegeln arbeitet, die reflektieren, aber auch durchschaubar und Projektionsfläche sind. Noch so viel zum Stück: Allan erkennt schließlich, dass er einfach er selbst sein muss und keine Ratschläge von Bogart braucht. Linda spielt dabei keine unbedeutende Rolle...
Olaf Büchel



Humphrey Bogart



Woody Allen

► Spiel's noch mal, Sam: Komödie nach Woody Allen, Premiere am Sonnabend, 9. Februar, um 19.30 Uhr, auf der Döbeler Hauptbühne, Karten im DAZ-Shop, Breite Straße 1 in Döbels oder an der Theaterkasse.

Weiblicher Wahlkampf

Bundestagswahl: Kreis-SPD schickt Simone Raatz ins Rennen / CDU will mit Veronika Bellmann punkten

Freiberg/Mittelsachsen. Der Bundestagswahlkampf wird im Landkreis zur weiblich bestimmten Auseinandersetzung. Am Sonnabend beschlossen die Delegierten der Mittelsachsen-SPD im Freiburger Brauhaus, Dr. Simone Raatz als Direktkandidatin aufzustellen. Um die Verlängerung ihres Mandates für weitere vier Jahre wird die CDU-Abgeordnete Veronika Bellmann. Sie hat ihre Nominierung bereits seit über einem halben Jahr in der Tasche.

Einstimmig. So lautete das Votum für die SPD-Kandidatin Simone Raatz. Zieht die wissenschaftliche Mitarbeiterin der TU Bergakademie Freiberg am 22. September als Abgeordnete in den Bundestag ein, vertritt sie dort auch die Region Döbels. Mit der Stadt ist sie bereits vertraut. „Ich bewundere die Döbeler für ihre Vielfalt. Zudem gehe ich lieber in Döbels einkaufen, als in Freiberg“, sagt Simone Raatz.

Freilich hat sich die SPD-Frau auch über die harten, eher männlichen Themen einen Kopf gemacht, wie zum Beispiel den Straßenbau. „In der Vergangenheit habe ich mich sehr für die Freiburger Ortsumgehung eingesetzt. Mittlerweile bin ich davon abgerückt und sehe es als sinnvoller und bedarfsgerechter an, die Kreisstadt besser an die Autobahn anzubinden“, sagt sie und meint damit den Ausbau der Bundesstraße 101. Das betrifft auch die Men-

schen in der Region Döbels, welche beruflich oder privat nach Freiberg müssen.

Auf der Homepage der CDU-Kandidatin Veronika Bellmann prangt dagegen das Logo der Initiative „Ortsumgehung“, die sich für den Bau der naturschutzrechtlich umstrittenen Trasse stark macht. Die CDU-Gegenkandidatin bekam auf

dem Nominierungsparteitag der SPD einen verbalen Seitenhieb. „Sie gibt sich damit zufrieden, eine bessere Bürgermeisterin zu sein, hat aber bei den großen Themen keine Ahnung und bringt sich nicht ein. Ich werde Mittelsachsen viel stärker in Berlin vertreten, als das bisher der Fall ist“, sagte Dr. Raatz am Sonnabend in Freiberg. Als regionalpoliti-

sches Thema spricht Simone Raatz im Gespräch mit der DAZ die „Technologie-region Mittelsachsen“ an, die es zu fördern und auszubauen gilt. Der Kreis hat zwei Hochschulen und vor allem im Freiburger und Mittweidaer Raum sehr innovative Unternehmen. Hochtechnologie trifft im Landkreis auf ein niedriges Lohnniveau. Der Netto-Durchschnittsverdienst liegt hier bei knapp 900 Euro, haben die Statistiker der sächsischen Staatskanzlei herausgefunden. „Unser wichtigstes Ziel sind faire Löhne, am besten Tariflöhne. Wir setzen uns für einen Lohn ein, von dem man leben kann. Niemand sollte nach einem achtstündigen Arbeitstag noch zur Agentur gehen müssen, um Unterstützung zu beantragen“, sagt Simone Raatz über die Ziele der SPD. „Ich bin gegen ein Lohndumping-Land Sachsen.“ Falls die Erststimmen zur Wahl nicht für einen Parlamentsitz in Berlin reichen sollten, könnte Simone Raatz auch über die Zweitstimme in den Bundestag einziehen. „Am 23. März entscheidet die Landes-SPD über die Wahllisten. Wir haben den Anspruch, Simone Raatz auf einen aussichtsreichen Listenplatz zu bekommen“, sagt SPD-Kreischef Henning Homann. 2009 reichte es für Simone Raatz trotz gutem Listenplatz nicht für den Bundestag. „Das lag aber am generell schlechten Abschneiden der SPD damals“, erklärt Henning Homann.

Dirk Wurzel



Sitzt schon für die CDU im Bundestag: Veronika Bellmann aus Eppendorf.



Geht für die SPD ins Rennen: Dr. Simone Raatz aus Freiberg.

Burg Kriebstein startet in neue Saison

Günter Schreiber eröffnet seine Sonderausstellung und präsentiert Künstlerisches zum Thema „Grafiken und Wandmalereien in der Semperoper“

Kriebstein (sj). Die Tore der Burg Kriebstein sind seit dem Wochenende wieder für alle Kulturbegeisterten geöffnet. Wer jetzt wieder durch die historischen Gänge schreiten und der Geschichte ein Stück näher kommen möchte, ist herzlich eingeladen, nach Kriebstein zu kommen.

Pünktlich zum Saisonstart präsentiert die Burg eine Sonderausstellung. Hinter dem Titel „Günter Schreiber – Alter Meister, 70“ verbergen sich künstlerische Grafiken und Entwürfe für Wandmalereien der Semperoper, die von Günter Schreiber stammen. Er selbst leitete mit ein paar Worten die Eröffnung der Sonderausstellung ein. Mit einer Anekdote erinnert er sich an prägende Momente seiner Zeit als Künstler zurück: „Ich habe einmal ein von mir gezeichnetes Bild an die Wand eines Ladengeschäftes hängen dürfen. Daraufhin sah mich die Betreiberin des Geschäftes völlig ratlos an. Sie fragte mich, wann ich das Bild denn



Der Meister selbst, Günter Schreiber (2.v.r.), eröffnete die Sonderausstellung „Günter Schreiber – Alter Meister, 70“ am Wochenende auf der Burg Kriebstein. Foto: sj

weiter malen würde? Um sich zu beruhigen, antwortete sie sich selbst: Wenn der Laden eingeräumt ist, fällt das Bild vielleicht nicht mehr so sehr auf.“ An dieses Erlebnis denkt Schreiber gern zurück, auch wenn er etwas verwundert war über die Reaktion der Dame.

Mit 27 Jahren wurde Günter Schreiber an der Hochschule für Bildende Künste Dresden immatrikuliert. Ein großer Wunsch von ihm, denn seine Arbeit als Facharbeiter für die Herstellung von Druckformen wurde ihm zunehmend zu technisch, forderte ihn künstlerisch zu wenig. „Ich beschäftigte mich in meiner Freizeit immer mehr im Mal- und Zeichenzirkel, um der Modernisierung am Arbeitsplatz aus dem Weg zu gehen“, so Schreiber. In den fünf Jahren seines Studiums interessierte er sich mehr und mehr für die Grafik. Nach dem Studium war Schreiber drei Jahre als Freiberufler tätig, in denen er sich der Fotografie

und Illustration besonders zuwendete. „Von 1977 bis 1983 habe ich in einem Team von Künstlern bei der Rekonstruktion der bildkünstlerischen Ausgestaltung der Semperoper mitwirken können“, erklärte Schreiber. 30 Jahre lang war Günter Schreiber Lehrkraft im Bereich Anatomie an der Dresdner Hochschule. „Ich konnte in meiner Zeit dort mein Diplom in der Wandmalerei und Architekturfassung beenden. Nebenberuflich habe ich fortan als Restaurator gearbeitet“, so Schreiber.

Seit etwas mehr als zwanzig Jahren arbeitet Günter Schreiber in der Denkmalpflege mit dem Malermeister und Restaurator Andreas Teuchner zusammen. „In dieser Konstellation wünsche ich mir noch viel Arbeit“, sagt Schreiber.

Bis zum 23. Juni dieses Jahres sind die Grafiken von Günter Schreiber auf der Burg Kriebstein im Sonderausstellungs-Saal für alle Kunstinteressierten zu begutachten.